

## Presseinformation

### Container optimal beladen mit Inka-Paletten

Siegertsbrunn, München, 17. Januar 2018 **Die Inka-Pressholzpalette eignet sich dank ihrer Vielfalt an Formaten für die verschiedensten Anwendungsbereiche: In kleineren Größen wird sie als Displaypalette in Verbrauchermärkten oder auch als „halbe Euro“ für Kleinsendungen eingesetzt. Mit drei größeren Formaten lassen sich dagegen Container so beladen, dass teurer Frachtraum besser genutzt wird als mit dem Euroformat.**

Die Inka-Einwegpalette aus Pressholz wird im Export besonders gern eingesetzt. Als „processed wood“ ist die Pressholzpalette ohne Vorbehandlung und Markierung ISPM 15-konform. Zudem ist sie günstig in der Anschaffung, leicht und platzsparend in der Bevorratung. Auch für Containertransporte ist die Inka eine gute Wahl: Die zwei Containerformate 760 mal 1.140 und 1.140 mal 1.140 Millimeter sind darauf ausgelegt, den Platz im ISO-Container maximal zu nutzen.

Häufig sind jedoch Produkt und Verpackung oder Gebindegröße für das Palettenformat 800 mal 1.200 Millimeter optimiert, sodass es zusätzlichen Aufwand bedeutet, auf Containerformate umzustellen. Exporteure müssen dann abwägen, wie häufig solche Containersendungen vorkommen und ob sich eine Anpassung der Gebindegrößen lohnt. In vielen Fällen ist es einfacher, mit den gewohnten Gebindegrößen auf Paletten im Industrieformat 1.000 mal 1.200 Millimeter, zum Beispiel die Inka-Palette F10-2, zu packen. Im Vergleich zur Euro-Palette lässt sich so der teure Frachtraum der ISO-Container viel besser nutzen. Und in Kühlcontainern, die wegen der Thermo-Isolierung noch enger sind als gewöhnliche ISO-Container, ist das Industrieformat sowie die erste Wahl.

Das Palettenformat 1.000 mal 1.200 Millimeter bietet aber noch weitere Vorteile im Export nach Übersee und speziell für den USA-Export: Da außerhalb Europas meist breitere Paletten als 800 Millimeter zum Einsatz kommen, sind auch die Gabeln der Elektrohubwagen in der Regel breiter. In den Häfen und Umschlagdepots herrscht natürlich Hektik und Platznot. Oft kann eine Palette nicht sofort von der breiten Seite, sondern nur von der schmalen unterfahren werden. Sobald dies aus Platznot auch noch ein wenig schräg geschehen muss, werden kleine Palettenformate eher beschädigt als große. Bei Paletten wie der Inka F10-2, die eine Breite von 1.000 Millimeter oder mehr haben, kommt es deshalb seltener zu Beschädigungen.

### **Über Inka Paletten**

Die Inka Paletten GmbH ist der größte europäische Hersteller von Einwegpaletten aus Holzwerkstoff. Neben dem Firmensitz im bayerischen Siegersbrunn bei München hat die Inka Paletten GmbH Produktionsstandorte im baden-württembergischen Oberrot, in den Niederlanden und den USA. Der Vertrieb erfolgt über ein flächendeckendes Händlernetz in Europa und weiteren Ländern weltweit. Die Firma Inka wurde 1878 als Sägewerk Inselkammer in Siegersbrunn gegründet.



*Die Inka-Palette F10-2 im Industrieformat 1.000 mal 1.200 Millimeter ist in vielen Fällen eine gute Alternative zu Euro- oder Containerformaten – besonders, wenn in die USA exportiert wird.*

### **Mehr Informationen:**

INKA Paletten GmbH  
Andreas J. Heinrich (Produktmanager)  
Haringstraße 19

### **Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten:**

Wild & Pöllmann PR GmbH  
Sonja Wild  
Karl-Seifert-Straße 5

85635 Siegersbrunn bei München

Tel.: (0 81 02) 77 42 - 0

Fax: (0 81 02) 54 11

E-Mail: [a.heinrich@inka-paletten.com](mailto:a.heinrich@inka-paletten.com)

Web: [www.inka-paletten.com](http://www.inka-paletten.com)

91097 Oberreichenbach

Tel.: (0 91 04) 617 00 - 20

Fax: (0 91 04) 617 00 - 28

E-Mail: [sonja.wild@wildpoellmann.de](mailto:sonja.wild@wildpoellmann.de)

Web: [www.wildpoellmann.de](http://www.wildpoellmann.de)